

Nef vermeint, was eigne güeter uffgebrochen und mit dem Pfluog gebuwen werdendt davon solt Jm der Zehenden Zuhanden der Lütpriesterey pfruondt gebüren und Jn das Nüwgrütt dienen; und darwider der genanten Frauen Anwalt vermeint, was von eignen güetern und sonst mit dem pfluog gebuwen werde Soldt Jn den grossen Zehenden gehören wye von altem hero etc.

Undt als wir beed theil Jn solchen Jren clegten und andtworten mit dem und vil mehr worthen, mitsambt persönlich fur uns gestellten Kundtschaft und aller gwahrsami der nothurfft nach gehört und verstanden, Habendt wir uff beschächnen Rechtsatz uns Ze recht erkhendt, ... was Von Nüwgrütten so mit recht Fron- oder ewäldt syendt, mit dem gertel undt hauwen gebuwen werdendt davon einem Lüpriester ... die ersten Frücht und Nuzung verfolgen. Undt demnach was wytter gebuwen in den grossen Zehenden fallen und daselbsthin dienen: Sonsten was mit dem Pfluog gebuwen wirdt: es sig von eignen güetern Oder Jn Anderwäg Soll Jn den gross Zehenden gehören: diser unser Rechtliche Erkhandtnuss begärt der Frauen Zu Frauenthal Anwalt eines briefs den haben wir Jme Ze geben erkhendt und darvon des Ze Urkhundt unsers Statt Secret Insigel ... laussen henkhen an disen brieff".¹

"Copy. Rechtlicher Erkhandtnuss in Zürich beträffend die Nüwgrütt Zehenden Zuo Zwillighon 1528".

- 1) Diese Kopie fertigte Stabführer B e a t II. Zurlauben, von dem auch die Dorsualnotiz stammt, wohl 1646 an; damals versuchte er nämlich, im Auftrage der Stadt Zug, die die Kastvogtei ausübte, die Zehntrechte Frauenthals in Zwillikon zu schützen, vgl. AH 19/46, 51, 54.

Kopie - AH 63, 136

65

1715 Juni [25. ? /] 14.

A

SCHREIBEN VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON CHUR AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG

"Demnach wir auss Eüweren ... Jüngsthin under 13. huius, an unss erlassenen schriben, dero wider unseren alhiesigen buochtruckher, Andrea P f e f f e r, Führende Klägten¹, und das Zwahren mit höchstem missbelieben, in mehrerem ersehen; So haben wir keineswegs ermanglet, Jn Zue folg Jhrem ... ersuechen, den selben, zuo einer ohnverweilten verantwortung, und gebührender Correction Zuo Ziechen, auch ihne gemäss selbiger dahin Zuo halten, das Er alles, dass

Jenige, so Er vorhin ohnbegründt, ausgeschriben habe, Ex nunc widerumb offentlich Revociere solle; wessen prob drum Jhr ... auch selbsten, auss beygeschlossener Zeitung ersehen, und Zuo gleich mit diser Satisfaction umb so Ehender vernüegen werden; als wir selbe versicheren können, das bey dem vorgenommen Examen, und erfolgter verantwortung, einichen vorsatz, in diser sache sich nit ereügt hat, sondern solches alleinig, einer ohnvorsichtigkeit bey Zuomessen ist; immasen Er so höchlich bezeügte, das Er im gerin[g]sten, einiche gedanckhen nit gehabt habe, dardurch Jemand Zuo beleidigen, weniger vermeindt so weit Zuo fehlen; gestalten mäniglichem bekannt sye, das öfters, in ein, und anderen Zeitungen, vilfaltige nuw aufflauffende gerüch[t], oder von ein und andern orthen Jnkommenden foglietten, gründende sachen (obgleich sie wenig Grundt haben) inseriert, und aber denn noch nit so weit in Consideration gezogen werden; auch versicherte Er uns, künfftig hin sich besser vorzuosechen, und die sachen geneüwer Zuo observieren. Ist also das wenige, womit wir unsserer ... schuldigkeit gmäss, bey Eüch ... antwortlich haben einkommen, und Zuo mahlen auch ... dem Göttlichen algwaltigen Gnaden Schutz ... anbefehlen wollen."

- 1) Aufgrund AH 70/152 war Ammann B e a t J a k o b II. Zurlauben in einer von Andreas Pfeffer herausgegebenen Zeitung angegriffen worden. Laut Stadtarchivarin Dr. Ursula Jecklin, Chur, muss es sich um die "Gazetta del Mercordi" handeln, und zwar - aufgrund von AH 70/152 - um die Nr. XXI, von Mittwoch 22. Mai 1715. Ein Exemplar dieser Nummer ist nach Auskunft von Kantonsbibliothekar Dr. Christoph Jörg, Chur, nicht mehr erhalten. Diese Thematik wird auch in AH 22/98, AH 24/61 und AH 26/117 aufgegriffen. Diese Regesten erfahren nun durch AH 63/65 wertvolle Ergänzungen. Ev. findet sich besagter Zeitungsartikel jedoch in einem der bei Meier/Zurlaubiana "Rekonstruktion" 1202 unter der Signatur "Q" angegebenen Sammelbände.

Original, mit Siegel - AH 63, 137-138 - Blatt 138^r leer

66

1671 September 16., Bernau¹

A

SCHREIBEN [VON FRANZ LUDWIG VON ROLL] AN DEN AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, JOHANN PETER TRINKLER]

"Die weillen ich mit grossem beduren, durch die Relation hern Decano [des Stifts Zurzach, Johann Jakob] S c h m i d t s ... und Meinem Amtman [der Herrschaft Bernau, Johann Georg von H o s p e n t a l] vernomen, wie das mein dochterman H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben [- dieser hatte Ma-